Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste. Abonnement vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Inserate [illegible] bis Nachmitt. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Mitt. In Neustadt: [illegible] an Wochentagen bis [illegible] Uhr Nachm. Die 1spaltige Petitzeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg., für [illegible] oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Reklamen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nachträgliche Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Insertions-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken od. Postnachnahme. Inserate nehmen sämmtliche renommirte Annoncen-Expeditionen an. Für Rückgabe unverl. Manuskripte keine Verbindlichkeit. [illegible] Dresden.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 46,000 Exempl.

Dresden, 1888.

Liebe's Pepsinwein
ist als zuverlässiges, wohlschmeckendes Tafelgetränk bei Verdauungsstörungen (wegen verdorbenem Magen), Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Katarrh und Verschleimung beliebt. Originalflaschen zu 1.50, doppeltgrosse zum Kurgebrauch à 2.60 in den Apotheken, woselbst man ausdrücklich verlangen wolle: von J. Paul Liebe, Dresden.

Neueste Börsen-Telegramme.

Stettin, 6. Jan. (Getreidem.) Weizen behauptet, loco 163—169, April-Mai 173,00, Juni-Juli 176,00. Roggen unverändert, loco 114—116, April-Mai 123,50, Juni-Juli 126,00. Pommerscher Hafer loco 102—108. Rüböl unv., Januar 47,50, April-Mai 48,20. Spiritus behauptet, loco ohne Faß 90,50, mit (50 Mark) Konsumsteuer 47,40, mit (70 Mark) Konsumsteuer 30,80, April-Mai 36,00. Petroleum loco verzollt 13,00.

Breslau, 6. Januar. (Getreidemarkt). Spiritus pr. 100 Ltr. 100%, mit 50 Mark April-Mai 49,60, Mai-Juni 50,30, excl. 70 Mk. Verbrauchsabgabe, April-Mai —. Roggen Januar-Februar 116,50, April-Mai 123,00, Mai-Juni 125,00. Rüböl April-Mai 48,50. Zink fest. — Wetter: Milder.

I. u. grösste Masken- u. Theater-Garderobe
Max Jacobi, 2 Galeriestrasse 2 part. und erste Etage.
Dominos in vorzügl. Auswahl für Herren und Damen. Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.
Telephon Nr. 380.

Unsere Annoncenexpedition befindet sich jetzt
Wilsdrufferstrasse 19, I.
(Eingang am Seilergeschäft).
Haasenstein & Vogler, Dresden.

N. Salm, Gravir- u. Präge-Anstalt,
Special-Fabrik geprägter und gummirter Siegel-, Packet-Verschluss- und Schutzmarken
Plauen b. Dr., Kaitzerstr. 17. Geschäftslocal: Dresden, Marienstr. 8.
Zur gefälligen Beachtung grosse Auswahl von Signir-Schablonen in Zink, Messing und Kupfer, sowie aller Gattungen Handfarbstempel und Stempel-Apparate, und hält sich zur Ausführung von Gravir-Arbeiten jeder Art bestens empfohlen.

Theater- u. Masken-Garderobe I. Ranges von Math. Klemich, Dresden, Wilsdrufferstr. 17, II. und III. Et., empfiehlt sich geehrten Vereinen u. Gesellschaften zu Theater-Aufführungen, lebenden Bildern u. Polterabend-Scherzen. Versandt nach auswärts billig u. prompt.

Nr. 7. Spiegel: Verkehr und Weltwirthschaft. Hofnachrichten, Prinz Maximilian, Offiziere der Landwehr, Stadtverordnetensitzung, Gerichtsverhandlungen, Neujahr in Rom. Soirée Karchow-Lindner. — Sonnabend, 7. Januar.

Verkehr und Weltwirthschaft.

Wenn irgend eine Leistung menschlichen Geistes von seiner Macht Zeugniß ablegt, so ist es die Anwendung der Dampfkraft zum Zweck der Form- und Ortsveränderung. Seine Produktionsfähigkeit offenbart sich in geradezu monumentaler Gestalt in dem Bau und der Ausrüstung der Schienenstraßen, welche eine Umwälzung im Weltverkehre, in der Weltindustrie, und was noch mehr bedeutet, in der ethischen und geschichtlichen Entwickelung fast der gesammten bewohnten Erde vorbereiteten und zum Theil bereits herbeiführten. In der Aera des Eisenbahnbaues wurden die ersten fruchtbaren Keime zu einem neuen Organismus gelegt, der bestimmt ist, in der Zukunft die höchsten Funktionen in dem Kulturgang der Erdbewohner zu verrichten, ein Organismus, den man kurz mit dem Worte „Weltwirthschaft" bezeichnet. Die Pulsschläge der Weltwirthschaft äußern sich aber wiederum am kräftigsten in den Schöpfungen der Verkehrsmittel. Die Länge der Eisenbahnen der Erde umfaßte nach dem Jahresberichte der „Nat.-Ztg.", dem wir das Nachstehende entnehmen, zu Ende des Jahres 1840 nur 8641 Kilom., zu Ende 1879 bereits 350,031 Kilom., und sie erweiterte sich bis 1885 auf 487,740 Kilometer. Sie übertrifft damit 12 Mal den Umfang der Erde am Aequator und übersteigt die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde um fast 100,000 Kilom. Das auf Bahnbauten verwendete Anlage-Kapital wird auf 104 Milliarden Mark berechnet. In Europa allein gestaltete sich der Bahnbau in folgender Weise. Es wurden gebaut bis Ende 1840 Kilometer: 3,103, 1850: 24,083, 1860: 51,919, 1870: 103,013, 1880: 168,416, 1885: 195,057. Das Wachsthum des Eisenbahnnetzes repräsentirt daher: in 1840/50 675 Proz., 1850/60 115 Proz., 1860/70 98 Proz., 1870/80 63 Proz., 1880/85 15 Prozent. So rasch sank die Ziffer der Zunahme, und in den Jahren 1886 und 1887 ist die prozentuale Steigerung eine wesentlich geringere. Das Anlage-Kapital der europäischen Bahnen, bis Ende 1860 rund 15 Milliarden Mark, stieg in rapider Progression bis 1865, und zwar um 10 Milliarden Mark, während in den fünf Jahren 1880 bis 1885 dasselbe sich um nur 7 Milliarden Mk., auf 50 Milliarden Mk., erhöhte. Es sollte nur an diesem Beispiele der Beweis geführt werden, wie mächtig der Unternehmungsgeist in den Jahren 1840 bis in die 70er Jahre seine Schwingen regte und eine Schöpfungskraft offenbarte, die auf den meisten Gebieten so weit den normalen Bedürfnissen vorausgeeilt war, daß ein Rückschlag folgen, daß auch die Kraft selbst an einer Ueberspannung und Sättigung erlahmen mußte.

Was der sinnende Geist, was Forschung und Erfindung im Maschinenwesen, in der Mechanik und Technik Neues geschaffen, das bleibt ein festes Erbtheil, auf dem jetzt und in der Zukunft weiter gebaut werden wird; was in jener Epoche an Keimen zu einer auf einer großartigen Arbeitstheilung beruhenden Organisation der internationalen Beziehungen gelegt worden war, das ging nicht verloren, sondern ist auch in den letzten Jahren unter ungünstigen Verhältnissen theilweise sogar zu üppiger Saat aufgegangen. Das eben bildet den Charakter der neuesten Zeit, da sich in allen Aeußerungen des staatlichen, wirthschaftlichen und individuellen Wirkens die Züge der hinter uns liegenden großen Zeit erkennen lassen, welche unserer ganzen Art der Produktion, unseren Bedürfnissen, unseren Handelsverhältnissen ein kosmopolitisches Gepräge aufdrückte, indem sie auf die Pflege einer wirthschaftlichen Interessengemeinschaft hindrängte, die über die engen nationalen Grenzen hinaus ein Band um alle Völker schlingt und die Weltwirthschaft als die Grundlage und das Ziel der Strebungen unseres Zeitalters hinstellte. Diese Internationalität hebt jedoch keineswegs auf oder beeinträchtigt auch nur die Selbstständigkeit der individuellen Volkswirthschaft, vielmehr wächst diese in ihren Funktionen, indem sie aus der beschränkten Sphäre der Befriedigung des heimischen oder nahen nachbarlichen Konsums in eine erweiterte tritt und die ganze Gewalt, das ganze Können der heimischen Denker und Erwerbsklassen herausfordert. Der Wettbewerb der Industriellen auf dem Weltmarkt, die allgemeine Hast, neue Stützpunkte für den Verkehr, für den Absatz der nationalen Arbeit auch in entlegenen Theilen der Erde, in bisher unbekannten Regionen zu suchen, wird von dem Eifer der Pioniere der Wissenschaft und der europäischen Staatsmänner begleitet und gefördert, welche in der Erforschung neuer Wohnsitze in Asien, neuer Gebiete in Afrika und in der festen Besiedelung derselben eine von der Civilisation dem materiellen, sozialen und nicht minder politischen Leben gestellte Aufgabe erblicken, die mit aller Anstrengung erfüllt werden muß. Diese Aufgabe wird unter den schwierigsten Verhältnissen verfolgt. Unter dem Drucke einer Senkung der wichtigsten Güterpreise, einer rückläufigen Tendenz der europäischen Handelspolitik und trotz der Erlahmung des Unternehmungsgeistes, wie einer Beschränkung der Unternehmergewinne, haben sich die internationalen Beziehungen nicht verengert, es scheint sogar, daß sie wieder im Aufsteigen begriffen sind. Die Ausfuhr der europäischen Länder überhaupt und insbesondere die nach den überseeischen Ländern nimmt augenscheinlich und stetig zu. Der Export der sechs größten Staaten Europas, England, Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Rußland und Italien, zeigte in 1886 — und die bisher bekannt gewordenen Daten lassen ein Gleiches vom Jahrgang 1887 behaupten — einen Fortschritt, wenn auch einen verlangsamten. Diese Länder führten an Waare und Produkten aus: Millionen Mark: 1886: 13,361, 1885: 12,540, 1882: 14,310, 1879: 12,544, 1876: 12,536. Ein Nationalökonom berechnet die Gesammtziffer des äußeren Welthandels für das Jahr 1860 mit rund 29 Milliarden Mark, für 1872 mit 57, für 1883, da der Verkehr schon wegen der Preiskonstellation einen Höhepunkt erreichte, mit 67, für 1885 mit 62 Milliarden Mk., d. i. innerhalb 25 Jahren eine Steigerung von 114 Proz. Wie bedeutend der Antheil Europas an dem Welthandel sich gestaltete, das ergeben folgende Daten, denen wir die des amerikanischen, afrikanischen und asiatischen Handels anreihen. Es umfaßte der Verkehr von

	1885	1884	1883	1878
		Milliarden	Mark	
Europa	41,53	44,18	46,35	40,58
Amerika	10,66	11,36	11,75	9,00
Asien	5,70	5,67	5,84	4,62
Afrika	1,40	1,46	1,47	1,29

Solche Ziffern sprechen deutlich von einer Rastlosigkeit in den Schöpfungen der Güterwelt, sie weisen auf großartige Neugestaltungen in den Werkstätten der europäischen Erwerbsschichten hin, auf eine gewaltige Mehrung der Erzeugnisse des Bodens und der Hand, der Produktions- und Verkehrsmittel, auf eine Umgestaltung aller Lohnverhältnisse und der Antheile der an der Erzeugung betheiligten Faktoren, auf eine wahrhafte Umwälzung in dem persönlichen Leben des Einzelnen und seiner Stellung zum Ganzen.

Glänzende Erfolge wies auch die Ausbildung der Weltwirthschaft auf, die dem civilisatorischen Fortschritt, dem geistigen Zusammenwirken der Völker in hohem Maße zu Gute kamen, indem sie Vereinigungen hervorriefen, welche, wie der Weltpostverein, der bereits ein Gebiet von nahezu 900 Millionen Menschen umfaßt, der Telegraphenverband, die in Bildung begriffene Gleichartigkeit der Verkehrseinrichtungen, die angestrebte Einheit von Maß und Gewicht den räumlich entferntesten Nationen eine dauernde Zusammengehörigkeit verbürgt und den Kitt verdichtet, der die einzelnen Wirthschaftsgebiete zu einem einheitlichen Ganzen verbindet. Was bedeuten die Eroberungszüge der Heroen der Geschichte, der Zug des Alexander nach Asien für die Civilisation gegenüber dem Eroberungszug, den der europäische Verkehr durch die ganze erschlossene Welt unternommen und immer weiter ausdehnt. Ihm bereiten die höchsten Gebirge kein Hinderniß mehr, er führt in seinem Gefolge eine Schaar vollkräftiger Geister, die den Tunnel durch das harte Gestein schlagen, ganze Ländermassen ausheben, um Meere zu verbinden und neue Straßen für die Waaren und Personen befördernden Dampfer zu schaffen. Bald reißt er versumpfte Völkerschaften zur Auferstehung aus dem Elend, in dem sie nach einer längst untergegangenen Kultur schmachten, bald führt er frisch aufstrebenden Nationen die Mittel zu, um ihre ökonomischen Anstrengungen zu erleichtern und zu befruchten. Die Ueberleitung des Kapitals aus kapitalstarken Ländern Europas zur Befruchtung des wirthschaftlichen Lebens und zur Befriedigung des Bedarfs der Völker in Asien, Afrika und Südamerika, die Internationalität des Kredits und der Staatsschuld, das ist einer der blendendsten Siege und Triumphe der civilisatorischen Arbeit der Weltwirthschaft. Alle die Schöpfungen, deren Fortbestand als eine civilisatorische Nothwendigkeit gilt, haben freilich zur Voraussetzung ihrer Ausbildung einen ungestörten politischen und sozialen Frieden, ein friedliches Ineinandergreifen der an der Produktion und an der Vertheilung der Erzeugnisse mitwirkenden Faktoren. Allein das ist eben eine höchst charakteristische Erscheinung, daß die großartige Bewegung in der Richtung zum kosmopolitischen Leben statt des Friedens Unruhe brachte, Kämpfe der Erwerbsklassen gegen einander, insbesondere den Kampf der Arbeit gegen das durch dasselbe erwerbende Kapital, daß sie eine Epoche des Sozialismus des Arbeitslohnes gegenüber dem Unternehmergewinn heraufbeschwor, welche noch lange nicht abgeschlossen ist. Aber die große Zeit hat noch andere Erscheinungen in ihrem Gefolge, welche mit dem Inhalt und den Bestrebungen jener in Widerspruch stehen. Jede Nation sucht sich von den werbenden Kräften zu befreien, die nicht dem Heimathsboden entstammt sind, und die Vertreibung des fremden arbeitenden Kapitals von dem heimischen Gebiete ist bereits eine Waffe, mit der von Volk zu Volk gestritten wird. Die Nationen überbieten sich in der Aufschichtung der Zollschranken, welche trennen, was der Verkehr und die fast bis zur Vollkommenheit ausgebildeten Kommunikationsmittel einander näher rücken, eng zusammenschlossen. So giebt sich das Gefühl der Unsicherheit, des Schwankenden in den verschiedensten Richtungen des Erwerbslebens kund, es beherrscht und hemmt den Unternehmungsgeist, es hindert das Kapital, engere und dauernde Verbindungen mit der Arbeit einzugehen. Schon zieht dieses sich zurück, häuft sich in bestimmten Reservoirs an und erzeugt Geldflüssigkeit, in deren Gefolge ein Sinken des Zinsfußes und das Streben nach einer nutzbringenden Anlage, die leicht realisirbar ist. Ja, so zart ist das Band materieller Art, welches die Länder, ihre Interessen und Schicksale an einander knüpft, daß jede Veränderung in wirthschaftlicher oder politischer Richtung es in Schwingungen setzt, daß politische Konflikte es rasch zu lockern und zu zerreißen im Stande sind. An demselben rüttelten in der That gerade im Laufe des Jahres 1887 politische Differenzen, die an allen Ecken auftauchten, ganz Europa bis zum Jahresschluß in Athem hielten und jene unheimlichen Rüstungen in sämmtlichen Staaten unseres Welttheils forderten, die man euphemistisch als Vorbereitungen zum Frieden bezeichnete. Dieser Friede in Harnisch und Stahl, die Emsigkeit, die Zahl der Streiter, der Festungen und Waffen zu vermehren, den gefährlichen Nachbar durch geräuschvolle Vorkehrungen in Schach zu halten, bürdet den Völkern neue und schwere Lasten auf, verrückt das Gleichgewicht der Budgets aller Staaten und scheint in einigen Ländern die Finanzlage bereits bis zu einem Punkte belastet und herabgedrückt zu haben, der nahe einer Krise liegt. Hoffen wir, daß endlich das Verständniß für das Wohl der Völker das Uebergewicht gewinnen wird im Rathe aller Lenker der Staaten, und daß die Wolken, die jetzt sich am politischen Horizont dichter zusammengeballt haben, verschwinden und die Sonne des Friedens in ihrem vollen Glanze durchbrechen wird.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 6. Jan.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" meldet amtlich: Der Kaiser war durch leichte Erkältungs-Erscheinungen in den letzten Tagen am Ausfahren verhindert. Das auf heute im Kaiser-Palais angesetzte Botschafter-Diner ist auf einige Tage verschoben worden. — Aus San Remo wird gemeldet, daß das Befinden des Kronprinzen unverändert ist. Ausfahrten sind wegen der ungünstigen Witterung nicht beabsichtigt. Die Meldung von der Reise Dr. Schmidt's von Frankfurt a. M. nach San Remo beruht auf einer Verwechslung. Der Kronprinz empfing einen Schweizer Arzt Namens Schmidt, der ein neues Heilverfahren vorschlagen wollte. Der Erbprinz von Meiningen begab sich nach San Remo. — Die „Nat.-Ztg." bemerkt zu der Auslassung des „Journ. de St. Pet." betreffs der Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Botschafter v. Schweinitz: Die Stimmung, die aus den Worten des hochoffiziösen Blattes erfreulicherweise spricht, kann nur die Hoffnung stärken, daß es auch in Fragen, die noch der Lösung harren, zur Verständigung kommen wird. Auch sonst liegen günstige Nachrichten vor. — Der „Voss." wird über die gestrige Ministerberathung bei Graf Kalnoky aus Wien berichtet: Die äußere Lage wurde durchgesprochen, und man gelangte zur Erkenntniß, daß die politische Lage neue militärische Maßnahmen nicht nothwendig erscheinen lasse, und daß deshalb auch kein Kronrath abgehalten wird. Die allgemeine Auffassung sei friedlich. — Der Pariser Korrespondent der „Independance Belge", welcher in nahen Beziehungen zum französischen Ministerium des Aeußern steht, meldet, daß alle am Quai d'Orsay einlaufenden Berichte der französischen Botschafter den europäischen Frieden als durchaus gesichert bezeichnen. — Die „Politische Korrespondenz" berichtet aus Pest, daß die ungarischen Minister in Wien den Eindruck empfangen hätten, als habe die Klärung der Lage in friedlicher Richtung an Berichtigung erheblich gewonnen. — Bei der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl im 13. badischen Wahlkreise ward Graf Douglas (Kartell) mit großer Mehrheit gewählt. — Aus der Walfisch-Bai wird berichtet, daß die Central-Faktorei und die Exportschlächterei der Deutsch-westafrikanischen Kompagnie errichtet worden sind.

München. Hiesige Hofkreise erwarten die demnächstige Verlobung des Fürsten Albert von Turn und Taxis mit der Prinzessin Elvira von Bayern.

Paris. Der „Siecle" meldet, der Papst leide an chronischer Schlaflosigkeit.

London. Zur Geschichte der gefälschten Aktenstücke will ein Wiener Korrespondent des „Standard" erfahren haben, daß der Czar dieselben aus den Händen des Königs und der Königin von Dänemark empfing, als von Deroulede kommend, dem eine Audienz bei dem Czaren behufs persönlicher Ueberreichung von Briefen verweigert worden war. Bei dem Petersburger Festmahl, welches am 21. Aug. v. J. zu Ehren Deroulede's in Goupil gegeben wurde, kamen die Theilnehmer des Banketts, unter diesen die Panslavisten Komorow und Tschernajew überein, eine Zusammenkunft des Czaren und Kaiser Wilhelms um jeden Preis zu verhindern.

Petersburg. Das „Journal de St. Petersbourg" bespricht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den hiesigen deutschen Botschafter General v. Schweinitz und bemerkt dazu: General v. Schweinitz gehört der alten Generation von Staatsmännern an, welche in den Traditionen enger Freundschaft zwischen Preußen und Rußland erzogen waren; sein ganzes politisches Leben ist der Aufgabe gewidmet gewesen, diese Traditionen zu dauernden zu machen. Die Belohnung, welche jetzt eine so ehrenvolle und loyale Laufbahn krönt, kann bei uns nur mit lebhaftester Genugthuung begrüßt werden, als ein neuer Beweis dafür, daß die Gefühle, von denen der ehrwürdige Kaiser des Deutschen Reichs gegen Rußland beseelt ist, unverändert dieselben sind, wie es diejenigen waren, welche beständig den König von Preußen erfüllt haben.

Sofia. Abweichend von dem sonstigen Brauche entfernte die Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft auf Befehl der bulgarischen Regierung in voriger Woche sämmtliche Landungsbrücken am bulgarischen Donau-Ufer und schaffte selbige stromaufwärts. Hierdurch wird bei der Steilheit des bulgarischen Donau-Ufers das Landen von Truppen verhindert. — Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß eine große Anzahl türkischer Truppen bei Adrianopel zusammengezogen ist.

Die **Berliner Börse** schwächte auf das Unwohlsein des Kaisers ab. Gegen Ende befestigten sich namentlich Banken und Renten auf Interventionskäufe erheblich. Auch Bergwerke und eine Anzahl Eisenbahnen erfuhren im Anschluß daran Besserungen, von letzteren waren besonders Duxer Anfangs stark gewichen auf Erklärung der Direktion bezüglich der ersoffenen Schächte. Im Kassaverkehr waren Bahnen still, ohne einheitliche Tendenz, Banken ruhig, Industrien im Durchschnitt gut behauptet, deutsche Fonds schwächer, österreichische Prioritäten behauptet. Privatdiskont 1¼ Prozent. Nachbörse fest.

Frankfurt a. M., 6. Januar. Credit 216,40. Staatsbahn 173,00. Lombarden 68½. Galizier —,—. Egypter 74,10. 4proc. Ungar. Goldrente —,—. Disconto 188,50. 80er Russen —. Handelsg. —. Laura —,—. Abgeschwächt.

Wien, 6. Januar. Credit 272,10. Staatsbahn 216,00. Lombarden —,—. Nordwestb. —,—. Marknoten —,—. Ung. Gold 97,85. Fest.

Paris, 6. Januar. (Schluß.) Rente 81,37. Anleihe 107,70. Italiener 94,70. Staatsbahn 435,00. Lombarden 185,00. do. Prioritäten —,—. Spanier 66,50. Egypter 373,75. Ottomanen 511,25. Neue Anleihe —. Türken —. Ruhig.

London, 6. Januar. Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 102 11/16. 1873er Russen 93½. Italiener 93⅞. Lombarden 7⅛. Conv. Türken 14 1/16. 4proc. fundirte Amerikaner 128½. 4proc. Ungar. Goldrente 77. Oesterr. Goldrente 86. Preuß. Consols 104. Egypter 73¾. Neue Egypter 98½. Garant. Egypter 102½. Ottomanbank 10⅛. Suez-Actien 82¼. Spanier 66. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Nachtfrost.

Berlin, 6. Jan.	G.		G.		B.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	141.40	Eisen-Beteien	—.	Wien kurz	160.60
Reichsanleihe	107.70	[illegible] Bank	82.00	Russ. Bodencr.	99.40	Wien lang	159.45
3½% do.	100.60	Weimar. Bank	82.00	[illegible]	94.00	Petersb. kurz	176.20
3% Sächs. Rente	90.90	Oest. Creditact.	169.90	[illegible]	62.50	Amsterdam kurz	—.
Pr. 4% Consol.	107.00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	74.10	Belgien kurz	—.
Pr. 3½% Consol	100.90	do. do. junge	79.50	[illegible]	80.50	London kurz	—.
Oest. Pap. Rte.	62.40	Marienburger	50.90	Böhm. Brauh.	292.25	London lang	—.
Oest. 5% Pap. R.	74.50	Mainz-Ludw.	100.90	Riebeck Br.	113.00	Paris kurz	—.
Oest. Silb.-Rte.	65.10	Gotthardbahn	126.00	Laurahütte	90.85	Oest. Noten	160.60
Oest. Goldrente	88.00	Warsch.-Wien	139.25	Disc.-Comm.	125.25	Russ. Noten	177.00
Ung. Goldr. 4%	78.75	Russ. Südw.-B.	135.60	Dortm. U.-S.-P.	68.50	Napoleons	16.13
do. Papier 5%	68.60	Oest. Südb.	67.50	Hibernia	92.25		Fest.
Russ. Anl. v. 1880	78.40	Staatsbahn	96.50	Gelsenkirchen	108.75		
do. v. 1883	106.70	Lombarden	34.75	[illegible]	90.60	Nachbörse.	
do. v. 1884	92.40	Galizier	78.50	Donnersmarckh.	44.90	Credit	140.75
Orientanl. 2	53.00	Dux-Bodenb.	116.80	Bochum. Gußstahl	136.75	Staatsbahn	87.00
do. 3	53.25	Oest. Elbethal	67.90	[illegible]	88.60	Lombarden	34.75
IV. egypt. Anl.	74.40	Buschtehr. B.	91.30	Sächs. Gußstahl	106.25	Disc.-Comm.	191.25
Ital. Rente	96.40	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	122.40	Dortm. U.-S.-P.	69.00
Rumänier 6%	104.90	3% Südb.-Pr.	79.75	Lauchhammer	79.00	80er Russen 2. E.	78.60
do. 5% amort.	93.50	5% Rumän.-Pr.	101.60	do. convert.	98.00	84er Russen do.	92.40
Serben-A. 6%	77.80	Dux-Bodb. 2. E.	85.30	Zimmermann	72.30	2. Orient	53.50
do. G.-H.-A. 6%	78.00	Galiz. Pr. 4½%	79.50	Schubert	208.10	Russ. Noten	178.75
Reichsbank	134.10	[illegible]	66.50	Sächs. Stickm.	[illegible]	[illegible]	42.04
Disc.-Comm.	193.25	[illegible]	20.90	Solbrig	101.25	Paris, Anfangs.	
Berl. Hdls.-G.	153.75	Nordd. Lloyd	130.00	[illegible]	20.95	3% Rente	81.35
Deutsche Bank	164.30	Oest. Nordb. Pr.	82.90	Wiede	62.00	1872er Anleihe	107.60
[illegible]	96.75	Russ. Pr. 1. E.	72.90	Kette	74.60	5% Ital. Rente	94.70
Leipz. Credit	168.75	Ung. Nordostb. Pr.	76.40	Brill u. R. Nähm.	34.50	Staatsbahn	—.
Sächs. Bank	107.00	Ung. Ostb.-Pr.	76.00	[illegible]	135.00	Lombarden	—.
Dresdn. Bank	128.10	[illegible]	119.40	Schwarzkopff	274.75	Türken	14.02
[illegible]	—.	[illegible]	147.00	[illegible]	238.60		Behauptet.
Oest. Creditact	141.00	[illegible]	98.06	[illegible]	—.		

Berlin, 6. Januar. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Milder. Weizen loco M. 157—177. Januar-Februar M. 161.50. April-Mai M. 170.00. Mai-Juni M. 172.50. 2000 gef. ruhig. Roggen loco M. 119.00. Januar-Februar M. 120.00. April-Mai M. 125.75. Mai-Juni M. 127.75. 14,000 gef. matt. Spiritus loco M. 96.60. 70er 31.50 50er 46.40. nachgebend. Januar-Februar M. 96.10. April-Mai M. 99.20 Mai-Juni M. 99.90. 100,000 gef. schw. Rüböl loco M. 48.20. per Jan.-Febr. M. 47.90. April-Mai M. 48.10. still. Hafer loco M. —. Jan.-Febr. M. 117.00. April-Mai M. 119.00. still.

Amsterdam, 6. Januar. Produkten (Schluß). Weizen per März 192, per Mai 193. Behauptet. Roggen per März 106, per Mai 106. Weichend.

London, 6. Januar. (Produkten) Schluß. Getreide ruhig, fremder Weizen schwach, Mehl träge, russischer Hafer anziehend. Uebrige Artikel stetig. — Wetter: Nachtfrost.

Paris (Produkten), 6. Januar. (Schluß.) Weizen per Januar 23.30, per Mai-August fest, ruhig. Spiritus per Januar 46.25, per Mai-August 48.25, fest. Rüböl per Januar 57.50, per Mai-Juni 58.00, ruhig.

New-York, 5. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⅝, do. in New-Orleans 9⅞. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7⅝ G., do. in Philadelphia 7⅝ G., rohes Petroleum in New-York — D. 7 C. do. Pipe line Certificats — D. 94⅝ C. Mehl 3 D. 30 C. Rother Winterweizen loco 92, per Januar — D. 91⅛ C., per Februar 92⅝, per Mai — D. 96⅛ C. Mais (New) 63. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. Kaffee (fair Rio-) nominell. do. Rio Nr. 7 low ordinary per Februar 14.65, do. do. per April 14.65. Schmalz (Wilcox) 8.15, do. Fairbanks 7.95, do. Rohe and Brothers 8.10. Speck nominell. Getreidefracht 2.

New-York, 6. Januar. Mehl 3.30. Rother Winterweizen 92, per Januar 91⅛, per Februar 92⅝, per Mai 96⅛. Mais (New) 63. Fracht 2.

SLUB
Wir führen Wissen.